



„Gerontopsychiatrische
Vernetzung
in der Region Main-Rhön“
Karin Steininger-Manske
Katrin Jung
Gymnasiumstr. 14

11. Newsletter

Dezember 2020

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Arbeit:	3
1. Neues Hauptthema.....	3
2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“.....	3
3. „Auszeit für Ältere nach Verlusterfahrung“	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
4. Aktiv gegen Depression.....	3
Fachtage, Kongresse und Seminare	4
5. Kostenfreie, digitale Veranstaltungsangebote in der Vorweihnachtszeit	4
6. Werkstattgespräche der Fachstelle für Demenz und Pflege	5
7. Online-Fachtage "Demenzsensible Kommune" Herausforderungen und Strategien	5
Förderprogramme und Praxishilfen	6
8. Logbuch erschienen: „Compendium gegen die Einsamkeit in der Corona-Pandemie	6
9. Bedeutung von Begegnungsräumen im öffentlichen Raum für Senior*innen – auch mit Demenz	6
10. Neue BAGSO-Fachinformationen: Nachbarschaftstische für ältere Menschen.....	7
Neues für Senioren und Seniorinnen:	7

11. Aktualisiert: Online-Liste für barrierefreie Haushaltsgeräte	7
12. und Alltag in Corona-Zeiten neu gestalten: Expertinnen und Experten für Altersfragen im Gespräch.....	7
13. Qualitätsschub für Bus und Bahn gefordert: Verbändebündnis legt Forderungen vor	8
14. Digitales Fachgespräch „Kommunale Strukturen zukunftsfest gestalten.....	8
15. Älter und unverzichtbar!	8
Pflegende Angehörige:.....	9
16. Onlineveranstaltung des MDK Bayern für pflegende Angehörige ...	9
Ambulante Versorgung:	9
17. Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern	9
18. Verteilung von Menschen mit Demenz in Deutschland: Studie zeigt deutliche regionale Unterschiede.....	9
19. Weiterentwicklung des Telemonitorings am ZTM.....	10
20. Merkzettel: Wie im Nebel?	10
Fachinformationen:	11
21. Depressionen und Ängste - Im Alter geht es oft um Reue und Schuld	11
22. Infografik „11 Warnsignale für Demenz“	11
23. Pflegestatistik: 21 Prozent mehr Pflegebedürftige.....	11
Aus der Region:	12
24. Online abstimmen für das MGH Schweinfurt	12
Zur Abstimmung.....	12
Unsere Dienstleistungen:	12
25. Kompaktkurs Demenz	12
26. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	12

Aus unserer Arbeit:

1. Neues Hauptthema

„Depression im Alter“ wird zum Hauptthema des kommenden Jahres. Das Thema Demenz rückt dadurch etwas in den Hintergrund, wird aber natürlich weiter Teil unserer Arbeit sein, wo nötig und sinnvoll.

Sucht im Alter wird gerade im Zusammenhang mit Depression im Alter soweit erforderlich ein Thema sein.

Um das Thema Depression strukturiert angehen zu können, planen wir für Anfang 2021 eine kurze Bedarfserhebung. Wir hoffen unter anderem auf die Unterstützung der PDLs der ambulanten Pflegedienste unserer Region. Wir werden Kontakt aufnehmen und nach den Erfahrungen mit „Depression im Alter“ fragen. Hierbei hoffen wir auf regen Austausch und hilfreiche Informationen. Vielen Dank!

2. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Auszeiten nächstes Jahr finden vom 18. – 24. April 2021 und vom 12. – 18. September 2021 in Oberelsbach statt. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

3. „Auszeit für Ältere nach Verlusterfahrung“

Unsere neue Auszeit für ältere Menschen nach erlittenem Verlust will Möglichkeiten der Krisenbewältigung aufzeigen und den Blick auf neue Aufgaben und Interessen lenken, die ein glücklicheres Leben „danach“ erreichbar erscheinen lassen. Sie findet statt vom 14. -17. November 2021 in Bad Kissingen. Lt. neuesten Informationen ist diese Auszeit für Selbsthilfegruppen förderfähig. Nähere Informationen können bei der Gerontopsychiatrischen Vernetzung Main/Rhön direkt angefordert werden. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

4. Aktiv gegen Depression

„Stören erwünscht! Für Betroffene geht es um das Versenken ihrer Gedankenschiffe, um das Öffnen von Türen, um das Gehalten werden. Von den Mitmenschen, von der Gesellschaft. Depressive Menschen



sollen durch die Kampagne "Bitte stör mich!" sichtbarer werden. "Psychische Erkrankungen müssen aus der Tabuzone!" sagt die bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml. Ihr erklärtes Ziel sei die Destigmatisierung von Erkrankungen der Psyche. Und die

gelänge am besten, wenn sich möglichst viele Menschen mit dem Thema auseinandersetzen. Deshalb werden in der Kampagne "Bitte stör mich!" viele Informationen in ganz unterschiedlicher Form dargeboten. Auch Betroffene kommen zu Wort. Sie sollen im positiven Sinne gestört werden, nicht alleine gelassen werden. "Wenn mein Schweigen zu laut wird, dann hör mich!" (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Kostenfreie, digitale Veranstaltungsangebote in der Vorweihnachtszeit

„Ein turbulentes und für viele Menschen sehr stressiges Jahr neigt sich dem Ende zu. In einer gemeinsamen Aktion haben die Volkshochschule Landkreis Haßberge sowie die Gesundheitsregion^{plus} noch ein kleines Veranstaltungsprogramm für die Vorweihnachtszeit zusammengestellt. Die Angebote sind für Teilnehmende kostenfrei. Weitere Informationen sind über die vhs Geschäftsstelle, Telefon 0 95 21/ 94 20-0, zu erhalten.

21.12.2020 – Vortrag „Erkennen und Bewältigen von Depressionen“ von Dr. Hans-Peter Selmaier

„Wie erkenne ich eine Depression bei mir und anderen?“ „Was kann ich, was können die Anderen und was können wir gemeinsam tun, um die Krise zu bewältigen.“ Auf diese Fragen wird Dr. Hans-Peter Selmaier, Chefarzt der Parkklinik Heiligenfeld, in seinem Vortrag am Montag, 21. Dezember, in der Zeit von 15.45 bis 16.30 Uhr eingehen. Dabei soll es insbesondere um das Aufgreifen oder die Entwicklung von Ressourcen gehen. Vielleicht muss der eigene Lebensstil überprüft werden, damit die Krise zur Chance für Neues werden kann.

22.12.2020 – Workshop „Achtsamkeit zwischen den Jahren“ mit Julia Schmitt

Am Dienstag, 22. Dezember, führt Julia Schmitt von 19.00 bis 20.30 Uhr durch den Kurs „Achtsamkeit zwischen den Jahren“. Die Zeit zwischen den Jahren ist für die meisten Menschen mit vielen Erinnerungen

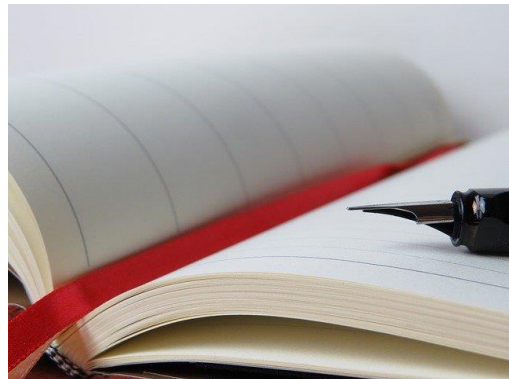
verbunden. Im Kopf hat man Bilder, wie Weihnachten und der Jahreswechsel aussehen sollen. Nicht immer lassen sich all diese Erwartungen erfüllen. Wer hat schon eine perfekte Familie und das Corona-Jahr 2020 mit all seinen Einschränkungen, Sorgen und Veränderungen stellen alle vor besondere Herausforderungen. Wie kann man die Feiertage zu einer wertvollen Zeit machen und welchen Beitrag kann Achtsamkeit dazu liefern? Dieser Abend ist als kleine Insel in der Vorweihnachtszeit gedacht um bewusster und mit neuen Impulsen in die Zeit zwischen den Jahren zu starten. Es erwartet die Teilnehmenden eine Mischung aus Vortrag, kleinen Übungen und Austausch. Der Kurs findet online in der vhs.cloud statt.“

(Quelle: Gesundheitsregion Plus Landkreis Haßberge)

[Zur vhs Landkreis Haßberge...](#)

6. Werkstattgespräche der Fachstelle für Demenz und Pflege

„Die Werkstattgespräche werden dieses Jahr von der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern in Kooperation mit den Regionalstellen angeboten. Sie richten sich an anerkannte Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. In den Werkstattgesprächen werden Updates zu wichtigen Neuerungen in den jeweiligen Angeboten gegeben und Raum zum Austausch geboten. Die Werkstattgespräche werden aufgrund der aktuellen Situation als Online-Format angeboten.“ Nähere Informationen für die Termine in Unterfranken am Dienstag, 19.01.2021, und am Donnerstag, 26.01.2021, erhalten Sie bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken. (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)



[Mail...](#)

7. Online-Fachtage "Demensensible Kommune" Herausforderungen und Strategien

„Nach der coronabedingten Absage des Fachtages in Kooperation mit der Gerontopsychiatrischen Fachkoordination (GeFa) Mittelfranken/Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken, ist der neue Termin bekannt: **Donnerstag, den 22. April 2021**, 09.00 - 13.15 Uhr. Es erwartet Sie ein spannendes Programm mit vielfältigen Anregungen und Impulsen, wie Vernetzung lokaler Akteure und Koordinierung von Angeboten zur wohnortnahen Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen gelingen kann.“ (Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V.)

[Mehr dazu...](#)

8. Logbuch erschienen: „Compendium gegen die Einsamkeit in der Corona-Pandemie

„Beispiele und Ideen gegen die soziale Isolation älterer Menschen in der Corona-Pandemie hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) in einem Logbuch veröffentlicht. Die Mut machenden Ideen stammen aus der Arbeit des Landesnetzwerks „Anlaufstellen für ältere Menschen in Rheinland-Pfalz“, das von der BaS koordiniert wird. Die BaS setzt sich dafür ein, in der Corona-Pandemie über die Versorgung hinaus auch die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen zu fördern. Das Logbuch steht auf der Homepage der BaS zum Download bereit.“

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

[Mehr dazu...](#)

9. Bedeutung von Begegnungsräumen im öffentlichen Raum für Senior*innen – auch mit Demenz

„Nicht erst seit dem Beginn der Corona-Pandemie rücken Begegnungsräume im öffentlichen Raum in den Fokus wissenschaftlicher Betrachtung. Wie nutzen ältere Menschen Begegnungsräume und was macht ihre Aufenthaltsqualität aus? Diese Frage beschäftigt die Koordinationsstelle Wohnen im Alter und sie möchten Sie in diesem Zusammenhang auf zwei Studien hinweisen.

Das Institut für Landespflege und Botanik an der TU München untersucht im Rahmen eines Forschungsprojektes „Offene Begegnungsorte in ländlichen Räumen“. Im Grunde geht es darum in den Gemeinden herauszufinden, was solche Orte sind und was sie ausmacht. Dies kann im Zusammenhang mit Befragungen der Ortsbevölkerung identifiziert werden. Sind solche Orte identifiziert, wie z.B. Naturdenkmäler, „Marterl“, Wegkreuzungen dann können diese gezielt in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt werden. [Mehr dazu...](#)

Mit Blick auf Menschen mit Demenz hat die Uni Stuttgart evaluiert, wie sich diese Menschen im öffentlichen Raum bewegen und orientieren. Die Stadt mit ihrer räumlichen Dimension hat einen unmittelbaren Einfluss darauf, wie Menschen mit Demenz in ihr Leben und sich bewegen. Jedoch gibt es auf die Frage, wie Wohn- und Lebensumfelder gestaltet werden sollen, um Menschen mit Demenz in ihrer selbstständigen Lebensführung zu unterstützen, nur wenige, auf die Stadtgestaltung anwendbare Strategien und Konzepte. Die beachtlichen Ergebnisse sind dokumentiert in einem Buch der Wüstenrot Stiftung „Vergessen in der

Stadt“ -Stadtgestaltung von und für Menschen mit Demenz“ und kann bei der Stiftung kostenlos bestellt werden.“ [Bestellen...](#)

(Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter)

10. Neue BAGSO-Fachinformationen: Nachbarschaftstische für ältere Menschen

„Mit sogenannten Nachbarschaftstischen können Kommunen die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen fördern und gleichzeitig einen Beitrag zur gesunden Ernährung im Alter leisten. Die Idee dahinter: Bürgerinnen und Bürger laden ältere Menschen aus der Nachbarschaft regelmäßig zu einer gemeinsamen Mahlzeit bei sich zu Hause ein. Wie richtet man solche Nachbarschaftstische in der Kommune ein und worauf sollte man achten? Dazu hat die BAGSO zwei kostenlose Fachinformationen veröffentlicht. Teil 1 bietet Informationen, wie sich Nachbarschaftstische für ältere Menschen etablieren lassen. Teil 2 dreht sich rund um Rezepte für kleine Budgets.“ (Quelle: BAGSO –

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

[Zum Download der Broschüren...](#)

Neues für Senioren und Seniorinnen:

11. Aktualisiert: Online-Liste für barrierefreie Haushaltsgeräte

„Welche Waschmaschinen, Töpfe, Backöfen und Co sind barrierefrei? Die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh) hat ihre Liste von barrierefreien Haushaltsgeräten aktualisiert. Die Checklisten erleichtern eine Kaufentscheidung durch Hinweise zur Bauform, Handhabung, Sicherheit, Reinigung und Wartung.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der

Seniorenorganisationen)

[Mehr dazu...](#)

12. und Alltag in Corona-Zeiten neu gestalten: Expertinnen und Experten für Altersfragen im Gespräch

„Seit März 2020 ist hat sich vieles verändert: Vorsichtsmaßnahmen bestimmen vielfach den Alltag, Freunden und Familie begegnet man überwiegend mit Abstand oder auf dem Bildschirm. Trotz aller gebotenen Vernunft kann das auf die Stimmung drücken. Welche Möglichkeiten gibt es, positiv mit den Veränderungen umzugehen? Expertinnen und Experten, die sich jahrzehntelang beruflich mit Fragen des Älterwerdens beschäftigt haben, erzählen, wie sie diese besondere Zeit erleben. In den Hörbeiträgen geht es auch um die Frage eines neuen Umgangs mit dem Thema Alter. Den Anfang macht die Gesundheitswissenschaftlerin und Soziologin Annelie Keil, gefolgt von der BAGSO-Ehrenvorsitzenden Ursula Lehr in der kommenden Woche.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der

Seniorenorganisationen)

[Mehr dazu...](#)

13. Qualitätsschub für Bus und Bahn gefordert: Verbändebündnis legt Forderungen vor

„Der Öffentliche Verkehr muss attraktiver werden. Ein Bündnis aus Verbraucherzentrale Bundesverband, der BAGSO und weiteren Mitgliedsorganisationen hat konkrete Vorschläge vorgelegt, wie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) den Bedürfnissen der Verbraucherinnen und Verbraucher besser gerecht werden kann. Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass das Thema auf die politische Agenda gesetzt und eine Konzertierte Aktion einberufen wird.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

[Mehr dazu...](#)

14. Digitales Fachgespräch „Kommunale Strukturen zukunftsfest gestalten

„Um die alternde Gesellschaft zu gestalten, müssten die Kommunen weitaus mehr Verantwortung übernehmen als bisher. Das forderte Dr. Christoph Strünck, Direktor des Instituts für Gerontologie an der TU Dortmund, beim Digitalen Fachgespräch der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens am 26.11.2020. Die Corona-Krise habe gezeigt, dass soziale Sicherungssysteme nur einen Teil der notwendigen Unterstützung für ältere Menschen abdecken. Altenhilfe müsse als soziale Gemeinschaftsaufgabe verstanden werden und brauche eine eigene Finanzierungsgrundlage, etwa über ein Altenhilfestrukturegesetz, so Strünck.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der seniorenorganisationen)

[Zum Vortrag...](#)

15. Älter und unverzichtbar!

BAGSO fordert bessere Rahmenbedingungen für Engagement und Partizipation:

Engagement und Partizipation älterer Menschen sind für die Gesellschaft unverzichtbar und müssen umfassend gestärkt und gezielt gefördert werden. Das fordert die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen in ihrem Positionspapier „Älter und unverzichtbar! Engagement und Partizipation älterer Menschen stärken“, das zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember veröffentlicht wurde. In der aktuellen Situation ruft die BAGSO dazu auf, Konzepte zu entwickeln, wie das Engagement älterer Menschen unter den

Bedingungen der Corona-Pandemie ausgeübt oder wieder aufgenommen werden kann. (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

16. Onlineveranstaltung des MDK Bayern für pflegende Angehörige

„Der MDK Bayern führt seit Herbst 2020 Online-Veranstaltungen für pflegende Angehörige durch, mit Tipps, Unterstützungsmöglichkeiten und Ansprechpartnern. Voraussichtlich am 1. Februar 2021 wird wieder eine kostenfreie Online Veranstaltung stattfinden. Unter dem Link am Ende dieses Beitrags finden Sie Informationen der letzten Veranstaltung, damit Sie sich ein Bild machen können. Diese Veranstaltung war hauptsächlich für den Raum Kitzingen, im Februar wird ganz Bayern angesprochen werden.“ (Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

17. Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern

„Die Regelung, dass die Anerkennung von AUA-Trägern und der Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in bereits anerkannten Angeboten in Zeiten der Corona-Pandemie möglich ist, auch wenn die Helfenden noch nicht über die erforderliche Basisschulung von 40 h verfügen, sofern die Schulung bis 31.12.2020 nachgeholt wird, wird bis 30.06.2021 ausgeweitet.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

18. Verteilung von Menschen mit Demenz in Deutschland: Studie zeigt deutliche regionale Unterschiede

Menschen mit Demenz sind keineswegs gleichmäßig über Deutschland verteilt. Eine Studie des DZNE und der Universitätsmedizin Greifswald belegt große regionale Unterschiede: Infolge der Altersstruktur ist in vielen östlichen Landkreisen der Anteil von Menschen mit Demenz an der Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich hoch. Das gilt auch für einige Gebiete im Norden, mittleren Südwesten und Süden der Bundesrepublik. Die Versorgung muss regional angepasst optimiert werden.

[Mehr dazu...](#)

19. Weiterentwicklung des Telemonitorings am ZTM

„Curafida“ – so heißt die am ZTM entwickelte Telemedizinplattform, die in den Anwendungsbereichen des Telekonsils, der Televisite und des Telemonitorings eingesetzt wird.

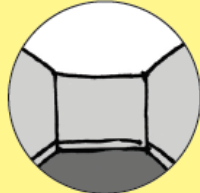

Curafida kommt dabei in den Produkten „MONA“ und „DoConnect“, aber auch in einigen der Projekte zum Einsatz. Besonders den Anwendungsbereich des Telemonitorings entwickelt das ZTM aktuell im Rahmen eines Projektes

weiter. (Quelle: ZTM – Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen)

[Mehr dazu...](#)



20. Merkzettel: Wie im Nebel?




Merkzettel:

WIE IM NEBEL?

Die den Raum begrenzenden Flächen erleichtern ein gutes Raumempfinden, wenn die Raumgrenzen gut erkennbar sind. Wichtigste Regeln:

- Der Boden ist die dunklere Fläche, die Decke die hellste.
- Die Wände sind in einem hellen warmen Farbton mit ausreichend Kontrast zu Boden und Decke gestaltet
- Falls der Kontrast zu gering ist, kann eine kontrastierende Sockelleiste die untere Raumkante, eine Hohlkehle oder eine aufgemalte Linie die obere Raumkante nachzeichnen.



Bayerisches Institut für alters- und demenzsensible Architektur | Bifada
96049 Bamberg | Im Fischerhofschlößchen | Gaustadter Hauptstraße 109 a
Fon +49 (0)951 96515-0 | Fax +49 (0)951 96515-55 | www.bifada.de | info@bifada.de

Fachinformationen:

21. Depressionen und Ängste - Im Alter geht es oft um Reue und Schuld

„Die meisten älteren Menschen sehen zwar regelmäßig ihren Hausarzt. Hier wird in der Regel auch die psychische Problematik erkannt, dann aber werden zumeist Medikamente verschrieben. Gerade bei gebrechlichen älteren Menschen sind jedoch Nebenwirkungen von Psychopharmaka oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten ein großes Problem. Bei Demenz etwa sollten nach den Empfehlungen der Fachgesellschaften zunächst alle psychosozialen Therapien ausgeschöpft werden, bevor eine medikamentöse Therapie in Erwägung gezogen wird.“ (Quelle: Berliner Zeitung)

[Mehr dazu...](#)

22. Infografik „11 Warnsignale für Demenz“



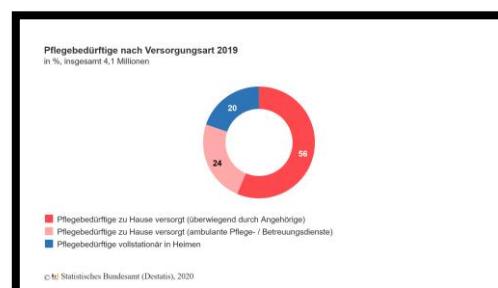
„In enger Zusammenarbeit mit dem Beirat „Leben mit Demenz“ hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. eine Infografik zu den ersten Warnsignalen für eine Demenzerkrankung entwickelt.“ (Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. / Selbsthilfe Demenz)

[Download...](#)

23. Pflegestatistik: 21 Prozent mehr Pflegebedürftige

Im Dezember 2019 waren in Deutschland 4,13 Millionen Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte die Zahl der Pflegebedürftigen im Dezember 2017 bei 3,41 Millionen gelegen. Im Dezember 2019 waren in Deutschland 4,13 Millionen Menschen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, hatte die Zahl der Pflegebedürftigen im Dezember 2017 bei 3,41 Millionen gelegen. (Quelle: Häusliche Pflege – Zeitschrift)

[Mehr dazu...](#)



Aus der Region:

24. Online abstimmen für das MGH Schweinfurt

Das Mehrgenerationenhaus Schweinfurt hat sich wieder beworben. Diesmal um den Titel als digitale Weihnachtshelden. Dies ist ein Sonderpreis, der vom Publikum gewählt wird und mit insgesamt 20.000€ dotiert ist. Der Betrag wird unter 6 Gewinnern aufgeteilt. Das MGH hat sich in zwei Kategorien mit je einem Projekt beworben. Man kann für die Projekte abstimmen. Das Voting geht bis zum 20.12. Die Projekte finden Sie unter der Kategorie Kultur „**Ein Lichtlein für die Kunst**“ und unter der Kategorie Gesellschaft „**Weihnachten verbindet**“ (als Kooperationsprojekt mit der Stadt SW. (Quelle: Mehrgenerationenhaus Schweinfurt)
Zur Abstimmung...



Unsere Dienstleistungen:

25. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

26. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Alter bilden
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:
www.vernetzung-mainrhoen.de



Wir wünschen Ihnen alles Gute für die restlichen und bestimmt nicht einfachen Tage in diesem Jahr, ein frohes Weihnachten und ein besseres Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Beste Grüße
Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region
Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Jochen Keßler-Rosa verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Jochen Keßler-Rosa